

# Politik und Umwelt

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



April '22

## Herzliche Einladung

Liebe Mitbürger\*Innen, liebe Mitmenschen,

wir von Bündnis90 / Die Grünen möchten Sie/euch gerne über einige aktuelle, unsere Gemeinde betreffende Themen informieren.

Es ist uns wichtig möglichst transparent über das Mühlenareal, Photovoltaik, Bürgerbeteiligung und Gedanken zur Dorfgemeinschaft zu berichten, damit Sie/ihr euch selbst ein Bild machen und eine eigene Meinung bilden könnt.

Falls Sie/ihr Interesse habt, wir treffen und alle zwei Monate und freuen uns über netten Besuch und Engagement :-)

Viel Freude beim Lesen, in Hoffnung auf baldigen Frieden in Europa und der Welt,

Ihre/eure **Grebiner Grünen** (Info/Impressum siehe letzte Seite)

### Infoveranstaltung

Mühlenberg und Schierensee

**Mittwoch 4. Mai**

Seiten 4 - 5

### Informationsveranstaltung zur Grebiner Mühle

Auf dem Mühlengelände soll gebaut werden, was denn eigentlich? Und was hat der Schierensee damit zu tun?

Jetzt beginnt die öffentliche Auslegung, was bedeutet das? Kann ich mich daran beteiligen und wie kann ich eine Stellungnahme abgeben?"

Wir stellen die aktuelle Planung der Gemeinde Grebin vor und beantworten Fragen.

**Wann:** 4. Mai 2022  
**Uhrzeit:** 18:30 Uhr  
**Wo:** Der Festhof  
Dorfstr. 37, 24329 Grebin

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen.

Bitte die aktuellen Regeln zu den Corona-Maßnahmen beachten



**Weil wir eine Heimat  
der Vielen sind.**

**Wählen wir Grün!**



## Dorfgemeinschaft

**Gedanken zum Erhalt und zur Entwicklung einer dörflichen Gemeinschaft in der Gemeinde Grebin  
von Wolfgang Chrosziewski**

Die Gemeinde Grebin wird von den in ihr lebenden Menschen für ihre weitgehend intakte Dorfgemeinschaft geschätzt. Es ist das Ziel der Grünen diese zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Gemeindewehr und Sportverein erscheinen in einer guten Situation und Entwicklung.

(vollständiger Text - weiter auf Seite 6)

### Alternative Energie

dezentrale Stromversorgung

**Ulrich Stumpf**

Seiten 2 - 3

Aktuelle Vorschläge zur Beteiligung der Gemeinde Grebin an einem Solarpark, einer dezentralen Energiegewinnung und die Möglichkeit der Umsetzung

# Weil uns neue Energien antreiben.

✗ Wählen wir Grün!

## Photovoltaik in Grebin

### **Für eine dezentrale Stromversorgung mit Photovoltaik in der Gemeinde Grebin**

Es ist auffallend, dass in letzter Zeit immer mehr Gemeinden beabsichtigen, in den Bau von Solarparks einzusteigen. Das gilt auch für den Kreis Plön. In Stolpe wird an einem interessanten Photovoltaikprojekt gearbeitet. Die Kommune will im kommenden Jahr zum Start der Anlage den Bürgern Einlagen anbieten und auch selbst Anteile zeichnen (Kieler Nachrichten 27.11.2021). In Wittmoldt wurden die Einwohner über Pläne für einen Solarpark informiert. Geplant sind 43,5 Hektar große Fotovoltaikflä-

chen direkt neben der B 76. Die Anlage soll nach Angabe der Kieler Nachrichten (13.11.2021) 44000 Megawattstunden Strom im Jahr produzieren. Damit könne man 14700 Haushalte mit Elektrizität versorgen. Auch zwischen Dannau und Gowens ist ein Solarpark auf einer Fläche von 30 ha geplant (KN 5.3.2022).

Wir Grüne möchten, dass ein derartiges Projekt als Freiflächen-Photovoltaikanlage auch in Grebin gestartet wird. Es kann dazu beitragen, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert wird. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine bekommt die Abkehr von Erdgas und Erdöl ein ganz anderes Gewicht und dürfte die letzten Zweifel an der Notwendigkeit der Energiewende verstummen lassen.

### **Strompreissenkung**

Gleichzeitig können dadurch die Strompreise deutlich gesenkt werden. In einer Zeit, in der die Energiekonzerne in Deutschland durch ständige Preiserhöhungen stark in der Kritik stehen, wird die Frage nach einer Unabhängigkeit von diesen Unternehmen immer lauter. Nutzer von dezentraler Energieversorgung sind den Änderungen auf dem Strommarkt weit weniger ausgesetzt als Verbraucher, die nur vom einem zentralen Energieversorger Strom beziehen. Es ist an der Zeit, dass Anwohner vor Ort eine finanzielle Teilhabe bekommen.

Wir Grüne möchten außerdem, dass das Projekt in Bürgerhand

bleibt, ggf. eine Anlage auf genossenschaftlicher Basis, wenn möglich auf Grundstücken der Gemeinde. Der Vorteil von Photovoltaikanlagen ist, dass sie eine hohe Flächeneffizienz besitzen. Sie liefern je nach Standort pro Flächeneinheit 25- bis 65-mal mehr Strom als Energiepflanzen (Biomasse). Leider haben Photovoltaikanlagen den Nachteil, dass die Speicherfähigkeit des Stroms nur begrenzt möglich ist, weil ja bei den verwendeten Mittel- und Niederspannungsnetzen Erzeugung und Verbrauch stets ausgeglichen sein müssen.

### **Energiespeicher**

Bei dezentralen Anlagen bestehen heute jedoch Möglichkeiten, dass Erzeugungsspitzen auf viele Speicher, ähnlich den alten Nachtspeicheröfen, über „intelligente“ Stromnetze verteilt werden können. Von den Kosten her rentieren sich derartige Anlagen inzwischen auch ohne staatliche Zuschüsse. Ja sie machen sogar noch Gewinne, da die Siliziumzellen aus Massenproduktionen stammen und in den letzten Jahren immer günstiger geworden sind.

Wir Grüne sind natürlich besonders an der naturverträglichen Errichtung von Solaranlagen interessiert. Dazu wurde bereits 2005 zusammen mit dem NABU ein Kriterienkatalog erarbeitet. Demnach sollen Flächen mit Vorbelastung und geringer ökologischer Bedeutung bevorzugt und exponierte Standorte auf gut sichtbaren Anhöhen gemieden werden. Die Aufständigung soll so gestaltet werden, dass eine





extensive Nutzung und Pflege des Bewuchses weiterhin möglich bleibt. Untersuchungen aus dem Jahr 2013 zeigen, dass durch die Anlage eines Solarparks eine deutliche ökologische Aufwertung der Flächen im Vergleich zu Acker- oder intensiver Grünlandnutzung möglich ist. So erwiesen ältere Anlagen, dass bereits nach kurzer Zeit die Extensivierung der landwirtschaftlichen Bearbeitung zu einer Zuwanderung von Schmetterlingen und einer steigenden Pflanzenvielfalt führte. Dennoch bemängeln Kritiker unter anderem den Verlust von Flächen, die anderweitig genutzt werden könnten. Hier sei nur kurz angedeutet, dass durchaus Kombinationen von solarer und landwirtschaftlicher Nutzung praktiziert werden könnten.

### Veränderte Bedingungen

Viele Kritiker führen gegen Solaranlagen auch ästhetische Aspekte an. Hier wäre die Möglichkeit, dass bei sensiblen Standorten die Photovoltaikflächen durch Erdwälle mit knickähnlichen Bepflanzungen seitlich begrenzt werden. So können die Anlagen harmonisch in das Landschaftsbild eingebunden werden.

In der Vergangenheit hatten kleinere Investoren wie z.B. Bürgerenergiegenossenschaften oder Stadtwerke aufgrund der Ausschreibungspraxis kaum eine

Chance, um mit der Errichtung eines Solarparks zum Zuge zu kommen. Das Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist zur Zeit dabei, die Rahmenbedingungen fundamental zu verändern. Konkret will der Bundeswirtschaftsminister dieses Jahr zwei Klimaschutzpakete auf den Weg bringen – ein „Osterpaket“ mit Sofortmaßnahmen und ein weiterführendes „Sommerpaket“. Dabei sollen auf pragmatische Weise alle Maßnahmen, die zur Energiewende beitragen können, miteinander verzahnt werden. Sven Giegold, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium betont dabei die dezentrale Komponente beim Ausbau der Erneuerbaren: „Damit entfesseln wir die Energiewende von unten!“ Zurück zu unserem Grebiner Wunschprojekt. Der Bau der Photovoltaikanlage wäre ein erster Schritt.

Der 2. Schritt müsste ein Nahwärmekonzept zum Beheizen der Gebäude sein. Eine Heizzentrale welche als Energiequelle mit nachwachsenden Rohstoffen z. B. Holzhackschnitzel von den Knicks betrieben wird, verteilt die nachhaltig erzeugte Wärme über Wärmeleitungen in die einzelnen Gebäude. Das wäre ein nächstes Thema.

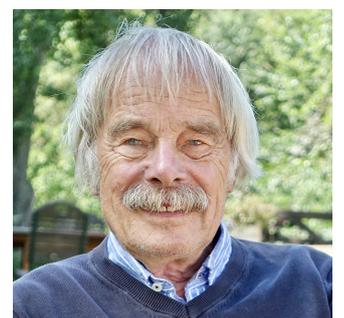
Diesen Weg hat Dänemark mit großem Erfolg bereits bereits Ende der 70er Jahre beschritten. Heute basiert die Energieversorgung zu rund 65 Prozent auf Erneuerbaren. Für das Jahr 2030 hat Dänemark sich ein Ziel von 100 Prozent „Grünem Strom“ gesetzt mit einer Reduktion des CO2-Austoßes von 70 Prozent.

**Grebina, März 2022**  
**Ulrich Stumpf**



***Ich wohne seit 16 Jahren in Görnitz, bin im Ruhestand und habe früher als Architekt und Hochschullehrer gearbeitet***

***„Grüne Themen“, die mich besonders interessieren, sind***  
***- der Erhalt des Dorfbildes und die behutsame Weiterentwicklung***  
***- der Beitrag der Gemeinde zur Energiewende, Konzepte zur dezentralen Versorgung mit Energie (Strom, Nahwärme)***  
***- der Ausgleich von Natur, Landwirtschaft und naturnahem Tourismus (Wanderwege, etc)***





Fotos und Grafiken Seiten 4 und 5  
siehe: \* Internetadresse unten  
Quelle Amt Großer Plöner See



## Informationsveranstaltung

„Auf dem Mühlengelände soll gebaut werden!

Jetzt beginnt die öffentliche Auslegung, was bedeutet das, und kann ich mich daran beteiligen? Wie geht die Beteiligung und wie kann ich eine Stellungnahme abgeben?“

Wir möchten die aktuelle Planung des „Vorhabenbezogenen Bauungsplans Nr. 1 der Gemeinde Grebin“ vorstellen und dazu Fragen beantworten.

Auch endet am 31.05.2022 die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen. Hier möchten wir informieren, wie Ihr/Sie eine Stellungnahme zu der Planung abgeben könnt.

**Wann:** 4. Mai 2022  
**Uhrzeit:** 18:30 Uhr  
**Wo:** Der Festhof – Dorfstr. 37, 24329 Grebin

Die Planungsunterlagen können eingesehen werden:

- auf dem Amt Großer Plöner See – Bauamt

- im Internet  
<https://bob-sh.de/verfahren/50c028c6-5bc4-11eb-a7b2-00505697774f/public/detail#procedureDetailsDocumentlist> \*

- Auslegungszeitraum  
25.04.2022 – 31.05.2022

Die Gemeindevertretung hatte bereits auf unseren Antrag im Juni 2019 beschlossen, über die Planung eine Informationsveranstaltung durchzuführen, diesen Beschluss hat sie leider zurückgenommen. Wir halten Transparenz und Bürgernähe für sehr wichtig und so ist es entstanden, dass wir von den Grünen aus Grebin diese Informationsveranstaltung anbieten.

**Die aktuellen Corona-Regeln müssen beachtet werden**

## Bürgerbeteiligung

"Bürgerbeteiligung ist die Teilhabe oder Mitgestaltung der Bürger an einem Planungs- und Entscheidungsprozess durch Information, Konsultation oder Kooperation, wobei gesetzlich vorgeschriebene und darüber hinausgehende informelle Beteiligungsformen möglich sind." BMVI (2014)

Bürgerbeteiligung umfasst jede Form der Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in politische Entscheidungsprozesse.

### Gesetzliche Vorgaben

Akteure in Beteiligungsprozessen können neben Bürgerinnen und Bürgern auch Kommunen, Länder, Bund wie auch wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure sein. Für die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern in Beteiligungsprozessen ist entscheidend, dass:

- Bürgerinnen und Bürger als solche einbezogen werden – und nicht ausschließlich »Funktions-träger« wie Experten, gewählte Repräsentanten oder Vertreter von Institutionen,
- die Einbezogenen etwas besteuern können – und nicht nur »Empfänger« sind,
- das Verfahren von der Politik und/oder Verwaltung initiiert oder zumindest begleitet wird.

Quelle \*  
siehe oben



# Mühlenberg und Schierensee

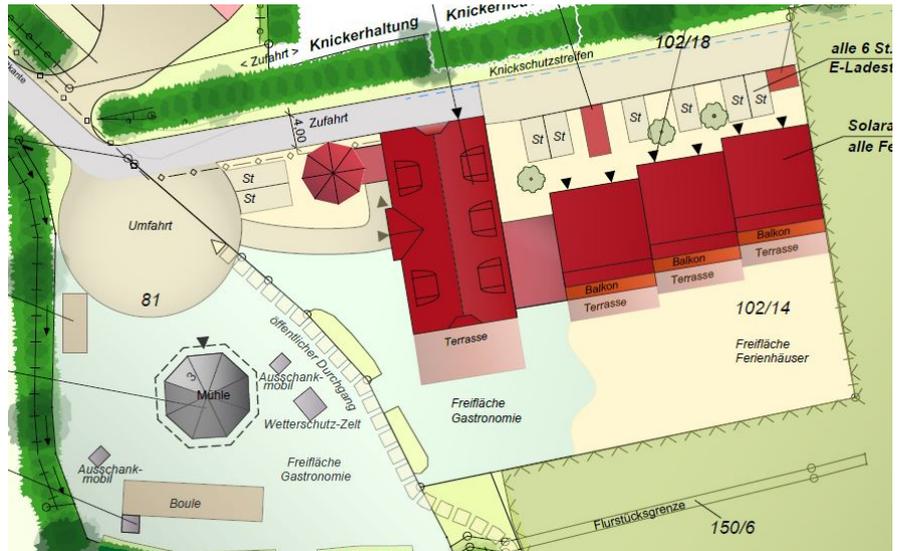
## Was soll an der Mühle und am Schierensee passieren?

Der Termin für die öffentliche Auslegung steht fest. Die Bürger\*innen können im Mai ihre Meinung (Stellungnahme) über die geplante Bebauung an der Mühle und am Schierensee abgeben.

Danach folgt nur noch ein Satzungsbeschluss der Gemeindevertretung und dann gibt es keine Möglichkeit der Einflussnahme mehr. Der Vorhabenträger (in diesem Fall Herr Buss) hat dann Baurecht auf den Flächen.

## Komplexe Planung

Wir haben als Grüne Fraktion in den letzten Jahre versucht positiven Einfluss auf die Planung zu nehmen (in vielen Gesprächen und Vorschlägen), dann hat sich zunehmend die Meinung verfestigt, dass wir diesem Vorhaben in der Gemeindevertretung nicht zuzustimmen möchten. Gründe sind u. a. der planerische Ansatz mit dem Ort auf dem Mühlengelände und der historischen Mühle. Auch ist aus unserer Sicht das Vertrauensverhältnis von der Gemeindevertretung zu dem Vorhabenträger und dem Planungsbüro gestört. Einen positiven Nutzen sehen wir durch die Realisierung der Planung für die Gemeinde und ihre Bürger\*innen nicht mehr.



Das Planungsverfahren ist sehr komplex und umfangreich, ständige Fehler und Veränderungen in dem Planungsablauf ließen das ganze Verfahren immer unverständlicher und zeitintensiver werden. Viele der Gemeindevertreter\*innen haben nur noch den Wunsch, dass das Vorhaben irgendwie abgeschlossen wird.

## Das Gelände

Die Bebauung hat eine Länge von 59 Metern und steht wie ein Riegel auf dem Mühlengelände. Hier die kurze Info, worum es geht:

Die Planung gliedert sich in zwei Bereiche:

Auf dem Mühlengelände soll ein Gastronomiegebäude mit Betreiberwohnung und 6 Ferienwohnungen entstehen. Das neue hohe Gastronomiegebäude steht in einer Entfernung von 20 m statt bisher ca. 40 m zur Mühle, die Gebäudehöhe und verdeckt aus bestimmten Blickwinkeln die Mühle. Die gesamte Bebauung eine Länge von 59 Metern und steht somit wie ein Riegel auf dem Mühlengelände. Im Vergleich zu dem alten Mühlencafe wird das Bauvolumen ungefähr vervierfacht. Die Gemeindevertretung geht mit dem Vorhabenträger in Vertragsverhandlungen zum Verkauf der Mühle. Wir befürchten,

dass es dafür eine Mehrheit in der Gemeindevertretung geben wird. Die Mühle und der Ort wären dann unwiederbringlich für die Gemeinde und die Öffentlichkeit verloren.

Das Gelände am Schierensee ist in das Planungsgebiet mit einbezogen. Der Vorhabenträger erhält im jetzigen Außenbereich ein Baurecht auf 11 Baufeldern mit einer Baufläche von 4145 m<sup>2</sup>. Die Bauflächen haben unterschiedliche Nutzungen, von Ferienwohnung bis zur Reithalle. Eine Vorgabe den Bestand zu erhalten, gibt es nicht.

## Die Gemeindevertretung hat eine öffentliche Informationsveranstaltung abgelehnt

Einen bereits bestehenden Beschluss, eingereicht durch die Grünen Fraktion, dass die Gemeinde das Vorhaben den Bürgerinnen auf einer Informationsveranstaltung vorstellt, hat die Gemeindevertretung wieder zurückgenommen! Die Grünen von Grebin laden jetzt zu einer Informationsveranstaltung ein, die Einladung dazu auf der vorherigen Seite mit Infos zur öffentlichen Auslegung.

**Christian Scholz und Nicole Langhanki aus der Gemeindevertretung**

# Weil wir eine Heimat der Vielen sind.

## *Dorfgemeinschaft in Grebin*

Die Gemeinde Grebin wird von den in ihr lebenden Menschen für ihre weitgehend intakte Dorfgemeinschaft geschätzt. Es ist das Ziel der Grünen, diese zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Gemeindewehr und Sportverein erscheinen in einer guten Situation und Entwicklung.

Auch der Schützenverein setzt seine Tradition fort, freut sich sicherlich über junge Mitglieder.

Der Kindergarten in der Gemeinde gibt jungen Familien eine ortsnahe Kinderbetreuung und Teilhabe am dörflichen Geschehen.

### **Veranstaltungsorte**

Wir Grüne werden diese Bereiche fördern und unterstützen.

Der Erhalt des Grebner Kruges sichert einen wichtigen Begegnungs- und Veranstaltungsort für die Gemeinde. Das Cafe in und an der Grebner Mühle ist ein Begegnungsort auch für die Gemeinde und leistet durch vielfältige musikalische und kulturelle Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag.

Grebin hatte in der Vergangenheit kulturelle Highlights mit dem Schluenseefestival und den vielen Jahren der Hofkneipe, die für Liebhaber handgemachter Musik unvergessliche Live-Musik-Erlebnisse im Ort ermöglicht haben. Wir Grüne werden Initiativen, die Ideen für kulturelle Veranstaltungen vielfältiger Art in unserer Gemeinde entwickeln wollen unterstützen.

### **Gemeindeflächen**

Unsere Naturumgebung eröffnet eine hohe Lebensqualität. Wanderwege wieder zu aktivieren und zugänglich zu machen, unsere Badeplätze zu pflegen und zu gestalten ist uns ein Anliegen. Gemeindeeigene Flächen sollten naturnah, Artenvielfalt fördernd entwickelt werden. In Verpackung befindliche Flächen sind diesbezüglich zu entwickeln.

Weitere Rahmenbedingungen zu Erhalt und Weiterentwicklung unserer Dorfgemeinschaft sind für uns eine behutsame Erweiterung der Einwohnerzahl. Möglichkeiten für die Gemeinde Baugrundstücke preiswürdig zu erschließen und vorrangig für in

der Gemeinde lebende Menschen bereit zu stellen wollen wir initiieren. Eine Entwicklung zu profitorientiertem Bauwachstum, mit der Folge dass Immobilien entstehen, die als Zweitwohnsitz oder Feriendomizil genutzt werden, sind für uns nicht wünschenswert.

Weitere Ziele:

Konzepte zu entwickeln, die älteren BewohnerInnen eröffnen / sie unterstützen ihren Lebensweg in ihrem dörflichen Umfeld zu gestalten.

Entwicklung gemeinschaftlicher, ggfls. genossenschaftlicher Projekte zu Versorgung mit Nahwärme, Elektrizität, Vertrieb regionaler Lebensmittel und anderer Produkte müssen nicht Utopie bleiben.

Um zu diesem Themenfeld gemeinsame Ideen zu entwickeln werden wir einen Rahmen mit Bürgerbeteiligung – Zukunftswerkstatt - initiieren.

**Februar 2022**  
**Wolfgang Chrosziewski**



**AG Bauen, Wege und Breitband Für unserer Fraktion stellvertretendes Mitglied im Geschäftsausschuss**



Foto links: Weinberg Grebin  
Kieler Nachrichten

# Weil wir das Land ins Rollen bringen.

 Wählen wir Grün!

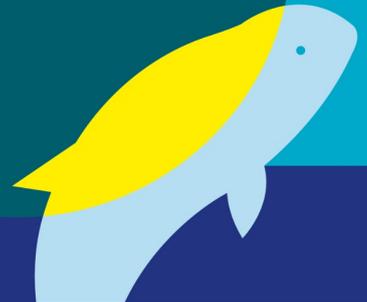
Weil Kinder gute  
Kitas brauchen.

 Wählen wir Grün!

WAHL  
8.  
Mai

Weil Arten Schutz  
brauchen.

 Wählen wir Grün!



LANDTAGSWAHL 2022

POSITIONEN

PARTEI

MITMACHEN

**WÄHLEN WIR GRÜN!**

Wir sind Stadt. Land. Schleswig-Holstein.

Unsere Kampagne

# Politisch aktive GRÜNE in der Gemeinde Grebin



## Felicitas von Hollen

Seit 2013 bin ich Teil der Plöner Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Aktiv in den Ausschüssen: Jugendhilfe; Schule, Kultur, Sport; Gleichstellung, Gesundheit und Soziales, im Aufsichtsrat der Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen des Kreises Plön gGmbH und der AWKP.

Mein Interesse an Kindern und Jugendlichen, der nachhaltigen Bildung und Entwicklung des Natur- und Umweltschutzes hat mich in der Kommunalpolitik aktiv werden lassen. Und die Einsicht selbst Verantwortung übernehmen zu wollen, anstatt es anderen zu überlassen, sie andere Schwerpunkte haben - in der Hoffnung etwas bewirken zu können. Manchmal klappt es, manchmal nicht, daß kommt sehr auf die Mehrheitsverhältnisse an.



Nicole Langhanki:  
Gemeindevertreterin und  
AG Natur

Christian Scholz:  
Gemeindevertreter und  
Fraktionsvorsitz

Carmen Herdt-Großfeld:  
Geschäftsausschuss

Wolfgang Chrosziewki:  
AG Bauen, Wege,  
Breitband und Vertretung  
Geschäftsausschuß

Felicitas von Hollen:  
AG Soziales und  
Kreistagsabgeordnete der  
Grünen

Klaus-Henry Flemming:  
Sprecher Ortsgruppe Grüne  
Grebin

Ulrich Stumpf:  
Ortsgruppe Grebin



**Christian Scholz**  
Fraktionsvorsitz

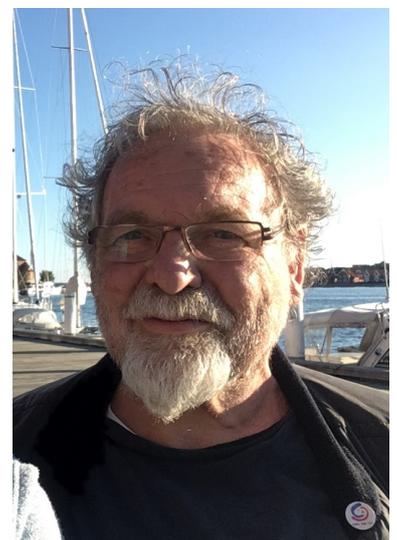
## Impressum

*Bündnis 90 / Die Grünen  
Ortsverband Grebin*

*Redaktion  
kh\_flemming@yahoo.de  
K-H Flemming (ViSdP)  
Dorfstraße 45  
24329 Grebin*

*Auflage 400  
Papier chlorfrei*

*erscheint 22. April 2022*



**Klaus-Henry Flemming**